

Flexibilität in der Gestaltung

Mit seinen Fassadensystemen kommt die Firma Kawneer GmbH, Mönchengladbach, den Hauptanforderungen von Architekten und Unternehmen nach: Freiheit in der Gestaltung, ein hohes Maß an Flexibilität und ein großes Optimierungspotential.

Das Fassadensystem „KAW 50.1“ wurde für senkrechte und schräge Bereiche mit 50 mm Ansichtsbreite konzipiert. Die Bautiefe erfolgt entsprechend den statischen Erfordernissen.

Die Konstruktion besteht aus tragenden Grundprofilen, einem Isoliersteg nach DIN 4108 RMG 1, Klemmprofilen und Deckkappen. Die Fas-



Schlanke Profile ermöglichen die optimale Nutzung von Sonnenenergie

sadenprofile sind im Stoßbereich gezapft, wobei die Senkrechten durchlaufend angeordnet werden. Die Pfosten-/Riegelverbindung kann bei kleinen Rastern ohne zusätzliche Verbindungen erfolgen. Bei größeren Rastern und Riegeltiefen wird über Leichtmetall-U-Verbinder, die dem Hohlquerschnitt der Grundkonstruktion angepaßt sind, der Riegel zum Pfosten befestigt. Der Verbinder ist so ausgelegt, daß auch diagonale Riegelanschlüsse ohne Zusatzmaßnahmen ausgeführt werden können.

Das Drainage- sowie Be- und Entlüftungssystem gewährleistet, daß evtl. im Bereich der Falzräume anfallendes Kondens- bzw. möglicherweise einge-

drungenes Oberflächenwasser in dem Riegelfalz aufgefangen, zu den Pfosten quer und von dort zwangsweise senkrecht nach unten geleitet wird. Der untere Anschlußbereich wird konstruktiv so ausgebildet, daß die wasserführende Ebene des Pfostens hinterfangen und das Wasser sicher nach außen abgeleitet wird. Aufbrüche in den Profilen sind nicht erforderlich.

Ist eine geschoßweise Entwässerung erforderlich, stehen Falzdrainagestücke, die in den Pfostenfalz eingesetzt werden, zur Verfügung. In diesem Fall wird eine Öffnung in der vertikalen Andruckleiste vorgesehen. Aufbrüche in der Ansichtfläche der Profile treten nicht in Erscheinung.

Durch unterschiedliche innere Verglasungsdichtungen wird der Einsatz verschieden starker Einbauten – Glas/Paneele – möglich. Verglasung: Trockenverglasung mittels APTK-Verglasungsdichtungen. Das Einsetzen von Ausfachungen erfolgt grundsätzlich von außen.

Die Fugendurchlaß- und Schlagregendichtigkeit entspricht DIN 18 055, Einstufung in Gruppe C.

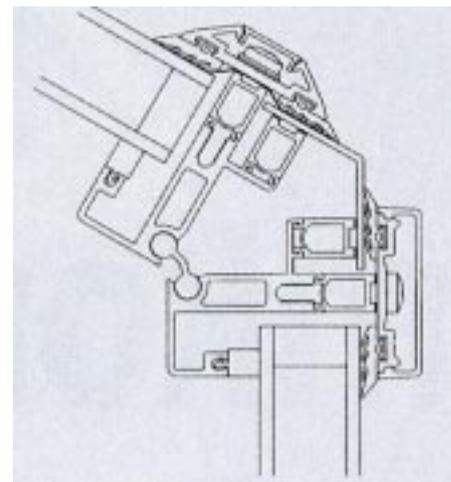
Schrägdachsystem

Fassaden für Solarkonstruktionen und senkrechte Bereiche lassen sich mit dem Schrägdachsystem „1200 SG“ ausführen. Das System weist ebenfalls eine Ansichtsbreite von 50 mm auf.

Wie das vorher beschriebene System besteht auch diese Konstruktion aus tragenden Grundprofilen, Klemmprofilen, Deckkappen und einem Isoliersteg nach DIN 4108, allerdings nach RMG 2.1.

Die Pfosten-/Riegelabdichtung erfolgt über Manschetten. Die Riegelprofile werden in die Drainagenuten der Pfosten eingezapft, wobei die Senkrechten durchlaufend angeordnet werden. Die Pfosten-/Riegelverbindung erfolgt in Schraubkanälen, die in der Drainagezone des Pfostens angeordnet sind, abgedichtet durch eine Manschette.

Ein wirksames Drainage- sowie Be- und Entlüftungssystem sorgt dafür, daß evtl. im Bereich der Falzräume anfallendes Kondens- bzw. möglicherweise eingedrunenes Oberflächenwasser in die Drainageebene des Pfostens eingeleitet, dem Schrägverlauf der Pfosten folgend, am Knickpunkt



System „1200 SG“

Bilder: Kawneer

nach außen abgeleitet wird. Bei senkrecht angeordneten Fassaden wird anfallendes Wasser in dem Falz der Horizontalriegel aufgefangen und über Drainageöffnungen in der Beleistung zwangsweise nach außen geleitet.

Aufbrüche in der Ansichtfläche der Profile treten nicht in Erscheinung.

Durch systemeigene Zusatz- und Reduzierprofile wird der Einsatz unterschiedlich starker Einbauten – Glas/Paneele – problemlos möglich. □